



Antwort zur Anfrage Nr. 0692/2020 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Landesgartenschau 2026 in Mainz (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Wie bereits in der Sitzung des Stadtrates am 12.02.2020 auf Anfrage der ÖDP-Fraktion mitgeteilt, prüft die Stadtverwaltung die Möglichkeit einer Bewerbung und konzipiert derzeit das weitere Vorgehen. Hierzu fanden Anfang März im für Landesgartenschauen federführenden Wirtschaftsministerium zwei intensive Gespräche zu den Bewerbungsleitlinien des Landes und den Umsetzungsmöglichkeiten in der Stadt Mainz statt. Grundlegende Überlegungen zur räumlichen Umsetzung, insbesondere zum Kernbereich einer Landesgartenschau wurden ebenfalls schon angestellt. Als Leit-Themen der Bewerbung könnten in Frage kommen:

- "Stationen der Geschichte" mit den Wallanlagen, der Zitadelle, dem Römischen Theater und dem neuen RGZM
- Labor "Stadtgrün" mit experimentellen Antworten zum Umgang der Stadtentwicklung mit bestehenden Siedlungsstrukturen in der Innenstadt unter ökologischen und stadtklimatischen Gesichtspunkten

Ob die Bewerbung fristgerecht eingereicht werden kann, hängt sehr wesentlich vom Fortgang der Corona-Krise ab. Der notwendige, aktuell sehr sportliche Zeitplan kann nur eingehalten werden, wenn ein zu beauftragendes Planungsbüro zusammen mit den Ämtern der Stadtverwaltung und den politischen Gremien ein tragfähiges Konzept erarbeiten und in einem Bürgerbeteiligungsprozess diskutieren kann. Dies setzt ein hohes Maß an Interaktion voraus, die zumindest momentan erschwert ist. Die Verwaltung wird berichten.

Mainz, 25.03.2020

gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister